

Inhalt

Einleitung	9
I. Subsidiarität als Grundkategorie in der Ideengeschichte und katholischen Soziallehre	19
1. Thomas von Aquin	19
2. Johannes Althusius	22
3. Sozialenzyklika "Quadragesimo anno"	26
4. Oswald von Nell-Breuning	28
II. Die Bedeutung des Subsidiaritätsprinzips und seiner Relationen für die Gesamtgesellschaft	31
1. Subsidiarität und evangelische Ethik	31
2. Subsidiarität und Selbsthilfe	36
3. Subsidiarität und Entwicklung	41
4. Subsidiarität und Sozialpolitik	47
5. Subsidiarität und Grundgesetz	58
6. Subsidiarität und Demokratie	62
7. Subsidiarität und Föderalismus	75
8. Subsidiarität und Dezentralisation	83
9. Subsidiarität und Neokonservatismus	92
10. Subsidiarität und Sozialdemokratie	98

11. Subsidiarität und die "Regenbogengesellschaft"	103
12. Subsidiarität und "Civil Society": Auf dem Wege zu einer normativ-reflexiven Demokratietheorie	109
 III. Subsidiarität als Baustein einer künftigen europäischen Ordnung?	125
1. Subsidiarität im geltenden EU-Recht und im Hinblick auf das deutsche Verfassungsrecht	125
2. Subsidiarität als Leerformel aufgrund des Föderalismusdefizits	133
3. Aspekte einer subsidiaritätsgerechten Ausgestaltung	136
4. Anpassung des Grundgesetzes und ihre Implikationen	140
5. Subsidiarität als Kompetenznorm in einer Europäischen "Politischen" Union?	149
 IV. Resümee: "Zauberformel Subsidiarität"	170
 Literatur	183